

**Station 26/1**

Gerontopsychiatrische Akutbehandlung  
und Krisenintervention  
18 Behandlungsplätze

**Indikationen**

- Psychosen im Alter
- Dementielle Erkrankungen
- Hirnorganische Psychosyndrome
- Verhaltensstörungen

**Station 06/5**

Behandlung des gesamten Spektrums  
gerontopsychiatrischer Erkrankungen  
Spezialgebiet: Neuropsychiatrische  
Erkrankungen  
16 Behandlungsplätze, offen

**Indikationen**

- Depressionen und andere affektive  
Erkrankungen
- Suchterkrankungen im Alter
- Angst- und somatoforme Störungen
- Hirnleistungs- und Gedächtnisstörungen
- Bewegungsstörungen

**Was mache ich, wenn...**

eine stationäre Behandlung notwendig ist?

Ich wende mich an:

- meinen Hausarzt
- die LWL-Institutsambulanz  
der LWL-Klinik Marsberg
- einen niedergelassenen Psychiater
- die LWL-Klinik Marsberg:  
Station 26/1, Telefon 02992/601 - 1540  
Station 06/5, Telefon 02992/601 - 1430



**Stark für  
die seelische  
Gesundheit**

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der  
gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des  
LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise  
und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe.  
Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet  
einen entscheidenden Beitrag zur seelischen  
Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen im Verbund:**  
Krankenhäuser, Tageskliniken  
und Institutsambulanzen,  
Rehabilitationszentren, Wohnverbände  
und Pflegezentren,  
Akademien für Gesundheitsberufe,  
Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**  
aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 140.000 behandelte und betreute  
Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken,  
Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn,  
Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem  
Hochsauerlandkreis und dem Märkischen  
Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum,  
Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

[www.lwl-psychiatrieverbund.de](http://www.lwl-psychiatrieverbund.de)



**Mit dem PKW:** Über die BAB A 44, Abfahrt Marsberg,  
auf der Bundesstraße B 7 in Richtung Marsberg,  
weiter in Richtung Brilon der Ausschilderung folgen.

**Mit der Bahn:** Linie Hagen-Kassel bis Bahnhof  
Marsberg (Züge verkehren in der Regel stündlich  
aus/in beide/n Richtungen.)



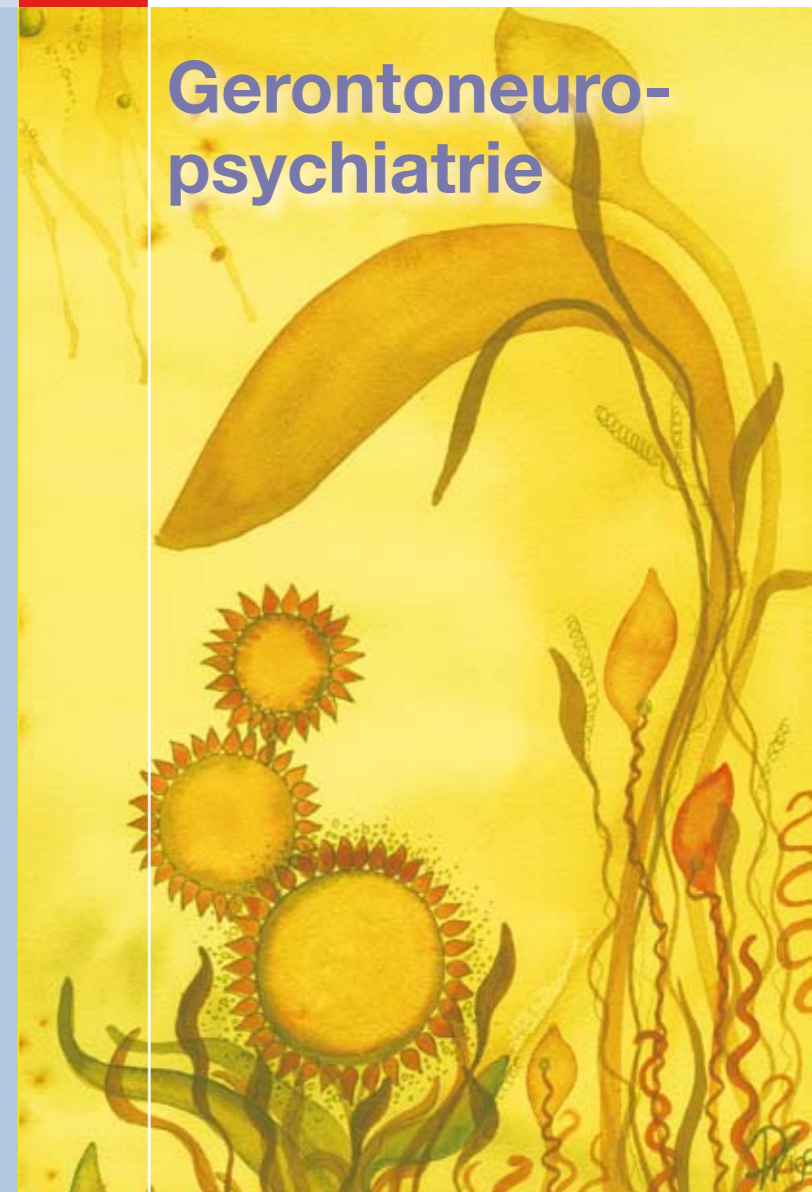
04/2008/2/1000

**LWL-Klinik Marsberg**

Weist 45 · 34431 Marsberg  
Telefon 02992/601 - 1000

wkpp-marsberg@wkp-lwl.org  
[www.lwl-psychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-psychiatrie-marsberg.de)

**Gerontoneuro-  
psychiatrie**





Im Bereich Gerontoneuropsychiatrie werden die seelischen Störungen von Menschen im höheren Lebensalter, in der Regel ab dem 60. Lebensjahr, nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen diagnostiziert und behandelt. Dabei handelt es sich um die verschiedenen Formen und Schweregrade von Demenzerkrankungen, hirnganisch begründbare Verhaltensstörungen im Alter sowie die Diagnostik und Therapie neurologischer Krankheitsbilder wie z.B. Bewegungsstörungen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Behandlung affektiver, in erster Linie depressiver Störungen im fortgeschrittenen Lebensalter dar.

Ziel des breit angelegten multiprofessionellen Behandlungsspektrums ist es, den Menschen im Alter eine weitgehende Selbstbestimmung zu erhalten und Eigenverantwortung soweit möglich zurückzugewinnen. Diese ganzheitliche Aufgabe geschieht in einem warmen, freundlichen Klima und in einem von Verständnis geprägten Umgang mit den Patienten.

## Diagnostik

- Testpsychologie
- EEG
- Evozierte Potentiale (AEP, VEP)
- EMG/NLG (Elektromyographie, Elektroneurographie)
- Liquordiagnostik
- Labordiagnostik
- CCT, MRT
- Röntgen
- Weichteilsonographie
- Ultraschallsonographie
- Neurosonologie/Duplex
- Standard/Langzeit-EKG
- Echokardiographie



- Beschäftigung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Entlassungsvorbereitung
- Kognitives (Gedächtnis)-training
- Kreativangebote
- Lebenspraktisches Training
- Medikamententraining
- Musiktherapie
- Physikalische Therapie
- Psychopharmakotherapie
- Psychotherapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Therapie affektiver Störungen durch Schlafentzug, Lichttherapie
- Validation
- Verhaltenstraining

## Sozialpsychiatrische Versorgung

- Angehörigengespräche: Information, Motivation, Psychoedukation
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachdiensten im Gesundheitswesen
- Sozialmedizinische Betreuung und Beratung durch behandlungssichernde Maßnahmen